

Denker und Dichter – Egerländer Volksweisheit

Mögen wir noch so viele gute Eigenschaften haben,
die Welt achtet vor allem auf unsere schlechten.

Molière

Zu weit getrieben, verfehlt die Strenge ihres weisen
Zwecks, und allzu straff gespannt, zerspringt der
Bogen.

Friedrich Schiller

Das kommt nur auf Gewohnheit an. Es nimmt ein
Kind der Mutter Brust nicht gleich im Anfang willig an,
doch bald ernährt es sich mit Lust.

Goethe

Wer gern tanzt, ist gleich bereit, und wenn auch nur
ein Kuckuck schreit.

A. H. Hoffmann von Fallersleben

Wer lange lebt, hat viel erfahren.

Goethe

Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht.

Goethe

Danklosigkeit kannst du ertragen, Undank wird dir
am Herzen nagen.

Paul Heyse

Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine
Frist gegeben.

Schiller

Du bist Gott einen Tod schuldig.

William Shakespeare

Ein fester Vorsatz ist ein universalberuhigendes
Mittel.

Hölderlin

's Schlechta sieht ma; 's Gouta üwa(r) sieht ma.
's Schlecht seahn d Leut dopplt: 's Gout no mit oin
Augh.

Z scharf mecht schartigh!
Ma soll's no böign,
owa(r) niat knöi(t)n.

D Gwoahnat is a eisighs Hem(d).
Soll's kleckn (gelingen), mouß's daschmeckn.

Wer gern tånzt, dian is leicht afspüln.

Wer lång lebt, koa(n) vül daziahln.

Wer neks as sich mecht, der is neks.

Da Undånk painingt.

Da Taod fräigt niat. — Geghern Taod is koa(n) Grasl
gwächsn.

Mir san ålla un(s)ern Herrgott an Taod schuldigh.

A gfähßta Vursätz is a sichra Richtschnoua.

Denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zugrunde geht.

Goethe

Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Nach Livius

Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.

Schiller

Will das Ei die Henne meistern.

Shakespeare

Wer da hat, dem wird gegeben ...; wer aber nicht hat, dem wird auch genommen, was er hat.

Bibel

Ein jeder kehre vor seiner Tür und rein ist jedes Stadtquartier.

Goethe

Setz dir Perücken auf von Millionen Locken, setz deinen Fuß auf ellenhohe Socken, du bleibst doch immer, was du bist.

Goethe

Mehr Schulden als Haare auf dem Kopfe haben.

Nach der Bibel

Saure Wochen! Frohe Feste!

Goethe

Fragst du viel, so bist du schlecht beraten.

Goethe

Erst nach dem Nachbar schaue, sodann das Haus dir baue!

Wenn der Nachbar ist ein Schuft, so baust du dir eine Totengruft.

Friedrich Rückert

Wos as da Furch kinnt,
da Bua(d)n sich wieda nimmt.

Josef Hanika

Es is nuch lång niat da letzta Haml gschert.

Wer üwers Zül weggäiht, vurn Be(tt)lhafn stäiht.

Dåu wüll 's Oa (Ei) gscheita sa(n wöi d Henn.

Wer vül håut, dian wird nuch gebm, wer neks håut,
der långt danebn.

Aus Roßmeißl, Krs Elbogen

Vur meina Tür kehrn sie an klänstn Staub weg, vur
ihra dåu brechat da Besnstül weg.

Wer åls Zeiserl af d Welt kumma is, mouß åls Zeiserl
sterbm.

Da Mensch koa(n niat as seina Haut asse.

Håut mäihara Schuld, wöi da Hund Håua (auch:
Flöhe) håut.

Hintern Distlstuack stäiht da Buttatuapf!

Marie Ebert, Roßmeißl, Krs Elbogen

Wer vül fräigt, der wird weit gwiesn.

Wenn dir d Zigheunarin wos Schlechts wünscht, sa
wünscht sie dir an bäisn Náchbarn.

Dora Maneth, Uittwa